

Aqualibra[®] 80 mg/ 90 mg/ 180 mg Filmtablette

Wirkstoffe: Trockenextrakt aus Hauhechelwurzel (5-8:1)
Trockenextrakt aus Orthosiphonblättern (5-7:1)
Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (4-7:1)

Zur Anwendung bei Jugendlichen ab 12 Jahren und bei Erwachsenen.



Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Aqualibra[®] jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 5 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

Was ist Aqualibra[®] und wofür wird es angewendet?

Was müssen Sie vor der Einnahme von Aqualibra[®] beachten?

Wie ist Aqualibra[®] einzunehmen?

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie ist Aqualibra[®] aufzubewahren?

Weitere Informationen

1. Was ist Aqualibra[®] und wofür wird es angewendet?

Aqualibra[®] ist ein pflanzliches Arzneimittel zur Durchspülung der Harnwege.

Aqualibra[®] wird angewendet zur Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Als Durchspülung zur Vorbeugung und Behandlung bei Harnsteinen und Nierengriß.

Bei Blut im Urin, bei Fieber oder bei Anhalten der Beschwerden über 5 Tage muss ein Arzt aufgesucht werden.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Aqualibra[®] beachten?

Aqualibra[®] darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Hauhechelwurzel, Orthosiphonblätter, Goldrutenkraut oder einen der sonstigen Bestandteile von Aqualibra[®] sind.
- bei Wasseransammlungen im Gewebe (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Aqualibra[®] ist erforderlich:

Zur Anwendung von Aqualibra[®] bei Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Das Arzneimittel soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Bei Einnahme von Aqualibra[®] mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Aqualibra[®] soll wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Aqualibra[®] hat auf diese Tätigkeiten keinen Einfluss.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Aqualibra[®]

Dieses Arzneimittel enthält Lactose und Glucose. Bitte nehmen Sie Aqualibra[®] daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Aqualibra[®] einzunehmen?

Nehmen Sie Aqualibra[®] immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen 3x täglich 2 Aqualibra[®], Filmtabletten mit reichlich Flüssigkeit ein.

Die Filmtabletten werden unzerkaut geschluckt. Die Einnahme kann zu den Mahlzeiten oder unabhängig davon erfolgen. In jedem Fall ist Aqualibra[®] mit reichlich Flüssigkeit einzunehmen. Auch ist während der gesamten Behandlungsdauer auf reichliche Flüssigkeitszufuhr (mindestens 2 Liter/Tag) zu achten.

Die Dauer der Anwendung ist nicht grundsätzlich begrenzt, richtet sich aber nach Art, Schwere und Verlauf der Erkrankung und ist vom Arzt zu bestimmen. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben unter „Anwendungsgebiete“ und „Nebenwirkungen“.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Aqualibra[®] zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Aqualibra[®] eingenommen haben, als Sie sollten

Vergiftungen mit Aqualibra[®] sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einnahme zu großer Mengen von Aqualibra[®] können die unter „Nebenwirkungen“ beschriebenen Beschwerden möglicherweise verstärkt auftreten. In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte einen Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden. Falls verstärkter Harndrang auftritt, ist diesem mit ausreichenden Mengen Flüssigkeit zu entsprechen.

Wenn Sie die Einnahme von Aqualibra[®] vergessen haben

Nehmen Sie die fehlenden Filmtabletten nicht zusätzlich ein, es sollen täglich nicht mehr als 6 Filmtabletten eingenommen werden.

Wenn Sie die Einnahme von Aqualibra[®] abbrechen

sind keine negativen Auswirkungen bekannt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Aqualibra[®] Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten

Jahren nicht angewendet werden.

Bei Einnahme von Aqualibra® mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Aqualibra® soll wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Aqualibra® hat auf diese Tätigkeiten keinen Einfluss.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Aqualibra®

Dieses Arzneimittel enthält Lactose und Glucose. Bitte nehmen Sie Aqualibra® daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Aqualibra® einzunehmen?

Nehmen Sie Aqualibra® immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen 3x täglich 2 Aqualibra® Filmtabletten mit reichlich Flüssigkeit ein.

Die Filmtabletten werden unzerkaut geschluckt. Die Einnahme kann zu den Mahlzeiten oder unabhängig davon erfolgen. In jedem Fall ist Aqualibra® mit reichlich Flüssigkeit einzunehmen. Auch ist während der gesamten Behandlungsdauer auf reichliche Flüssigkeitszufuhr (mindestens 2 Liter/Tag) zu achten.

Die Dauer der Anwendung ist nicht grundsätzlich begrenzt, richtet sich aber nach Art, Schwere und Verlauf der Erkrankung und ist vom Arzt zu bestimmen. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben unter „Anwendungsgebiete“ und „Nebenwirkungen“.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Aqualibra® zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Aqualibra® eingenommen haben, als Sie sollten

Vergiftungen mit Aqualibra® sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einnahme zu großer Mengen von Aqualibra® können die unter „Nebenwirkungen“ beschriebenen Beschwerden möglicherweise verstärkt auftreten. In diesem Fall benachrichtigen Sie bitte einen Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden. Falls verstärkter Harndrang auftritt, ist diesem mit ausreichenden Mengen Flüssigkeit zu entsprechen.

Wenn Sie die Einnahme von Aqualibra® vergessen haben

Nehmen Sie die fehlenden Filmtabletten nicht zusätzlich ein, es sollen täglich nicht mehr als 6 Filmtabletten eingenommen werden.

Wenn Sie die Einnahme von Aqualibra® abbrechen

sind keine negativen Auswirkungen bekannt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Aqualibra® Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich:	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
Selten:	weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 von 10 000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

Mögliche Nebenwirkungen:

Sehr selten können Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) oder Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz) auftreten.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Aqualibra® aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Blister und auf der äußeren Umhüllung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht über 30 °C lagern.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Aqualibra® enthält:

Die Wirkstoffe sind:

80 mg Trockenextrakt aus Hauhechelwurzel (5-8:1), Auszugsmittel: Wasser

90 mg Trockenextrakt aus Orthosiphonblätter (5-7:1), Auszugsmittel: Wasser

180 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (4-7:1), Auszugsmittel: Wasser

Die sonstigen Bestandteile sind:

Povidon K 30, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Talkum, Macrogol 3000, Poly(vinylalkohol), Lactose-Monohydrat, sprühgetrockneter Glucose-Sirup (Ph. Eur.), Maltodextrin, Titandioxid, Indigocarmin, Chinolingelb, Aluminiumhydroxid

Wie Aqualibra® aussieht und Inhalt der Packung:

dunkelgrüne, runde Filmtabletten

1 Packung enthält 60 Filmtabletten

Pharmazeutischer Unternehmer

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, Kuhlweg 37, 58638 Iserlohn, Telefon: 02371/937-0

Telefax: 02371/937-329, www.medice.de, e-mail: info@medice.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2007.



03.1300.22

Aqualibra®



Liebe Patientin,
lieber Patient!

Aqualibra® ist ein pflanzliches Medikament, das sanft, aber wirkungsvoll bei Harnwegsinfekten hilft.

Wie kommt es zum Harnwegsinfekt?

Der Harnwegsinfekt wird durch Bakterien verursacht.

- Frauen haben häufiger Harnwegsinfekte als Männer:
Die Harnröhre bei Frauen ist kürzer, so dass Bakterien leicht über die Harnröhre aufsteigend in die Blase gelangen können.



- Die meisten Harnwegsinfekte sind akut und unkompliziert:
Typische Symptome sind häufiges Wasserlassen mit Brennen sowie Harndrang, es tritt aber kein Fieber auf.
Beim Arzt wird ein Harnwegsinfekt durch eine Urinuntersuchung festgestellt.

Wie wird der Harnwegsinfekt behandelt?

Drei Dinge sind bei der Therapie eines Harnwegsinfektes wichtig:

1. Die bakterielle Infektion muss bekämpft und die Entzündung gehemmt werden.
2. Die krampfartigen Schmerzen müssen gelindert werden.
3. Die ableitenden Harnwege (Harnleiter) müssen durchgespült werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Harnwegsinfekt zu behandeln: Mit Antibiotika und krampflösenden Mitteln oder pflanzlich.

Eine Antibiotikatherapie hilft zwar schnell, hat aber auch entscheidende Nachteile: Sie belastet den Körper und schädigt die Darmflora. Außerdem werden Bakterien bei häufigem Antibiotikaeinsatz immer hartnäckiger, so dass die Beschwerden trotz Therapie fortbestehen können.

Die Folge: Bakterien bleiben in der Blase und die Beschwerden dauern an.

Aqualibra® - die pflanzliche Alternative

zur Therapie

Gerade bei leichten Harnwegsinfekten empfiehlt sich eine sanfte, aber wirkungsvolle Therapie mit Aqualibra®.



- Aqualibra® wirkt dreifach:
1. Entzündungshemmend
 2. Krampflindernd
 3. Durchspülend.

Die in Aqualibra® enthaltenen Extrakte von Hauhechelwurzel, Orthosiphonblättern und ... seit langem zur Therapie

- ...wichtig.
Die Infektion muss bekämpft und die Entzündung gehemmt werden.
2. Die krampfartigen Schmerzen müssen gelindert werden.
 3. Die ableitenden Harnwege (Harnleiter) müssen durchgespült werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Harnwegsinfekt zu behandeln: Mit Antibiotika und krampflösenden Mitteln oder pflanzlich.

Eine Antibiotikatherapie hilft zwar schnell, hat aber auch entscheidende Nachteile: Sie belastet den Körper und schädigt die Darmflora. Außerdem werden Bakterien bei häufigem Antibiotikaeinsatz immer hartnäckiger, so dass die Beschwerden trotz Therapie fortbestehen können.

Die Folge: Bakterien bleiben in der Blase und die Beschwerden dauern an.

Aqualibra® - die pflanzliche Alternative

zur Therapie

Gerade bei leichten Harnwegsinfekten empfiehlt sich eine sanfte, aber wirkungsvolle Therapie mit Aqualibra®.



Aqualibra® wirkt dreifach:

1. Entzündungshemmend
2. Krampflindernd
3. Durchspülend.

Die in Aqualibra® enthaltenen Extrakte von Hauhechelwurzel, Orthosiphonblättern und Goldrute haben sich seit langem zur Therapie von akuten unkomplizierten Harnwegsinfekten bewährt. Sie ergänzen sich in ihrer Zusammensetzung und sind besonders gut verträglich.

zur Prophylaxe

Auch zur Vorbeugung (Prophylaxe) von immer wiederkehrenden Harnwegsinfekten empfiehlt sich Aqualibra®.

Was kann man außerdem tun?

1. Besonders wichtig ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, (mind. 2,0 l pro Tag), um die Keime auszuschwemmen und die Harnwege durchzuspülen. Am besten geeignet ist kohlenstoffarmes Mineralwasser. Verzichten Sie auf Kaffee, schwarzen Tee und alkoholische Getränke, ebenso auf stark gesalzene und scharf gewürzte Speisen.
2. Achten Sie auf eine gründliche, aber schonende Hygiene im Intimbereich mit pH-neutraler Seife und benutzen Sie möglichst keine Intimsprays, um den natürlichen Schutz der Haut nicht anzugreifen.
3. Verzichten Sie in den ersten Tagen der Behandlung auf Geschlechtsverkehr, weil dadurch erneut Bakterien in die Blase gelangen können.
4. Warme Kleidung und warme Füße sind wichtig! Auch ein warmes Bad oder eine Wärmflasche wirken wohltuend und entkrampfend!
5. Stärken Sie Ihr Abwehrsystem mit viel frischer vitaminreicher Kost und ausreichend Bewegung!



Alles Gute für Ihre Gesundheit
Ihr MEDICE-Team